



(Bernd Luttmann)

Ein Text aus der Bibel zu Pfingsten

Nu wör dat sowied, un Pingsden wör kaamen. Se wörn alle bienanner up eene Stäe. Up eenmal köm een Susen un Brusen von'n Häben her. Dat klüng as een gewaltiget Störmgebruus. Dat ganze Huus, wo se in seeten, wör vull dorvon. Un denn kömen ,n Ort Tungens von Fülerflammen, de unteenanner flackern deun. De sedten sick up jedeneen von jem Un so wörn se all vull von denn Heiligen Geisd un se füng an spröken in annere Spraaken, so as de Geisd jem dat ingäben deu. Nu wahnten dor aaber Judens in Jerusalem, de dat mid ehrn Glauben gans genau nähmen deun, de wörrn ut gans verschiedene Völkern un von alle Ka nten von de Eer dorher taagen. De kömen nu, as dat Brusen losgahn deu, in een grooden Schwarm tohope. Gans un gor dörnanner kömen de, denn jedereene hörte, dat se jüß in seine Spraake prädigen deun. Se verwunnerten sick düchtig un sä'n: "Kiek mal! Sünt düsse all, de dor schnacken doot, nich von Galiläa? Wo kummt dat denn, dat wi jedeneen in use Modderspraake hören doot, wo wi in groot woarn sünt? Parther un Meder un Elamiter un Minschen ut Mesopotamien, Judäa, Ponthus un Kleinasien ut Phrygien un Pamphylien, Ägypten un ut de Gegend von Kyrene in Lybien un Utlännern von Rom, Juden un Minschen, de düssen Glauben annahmen harrn, Kreter un Araaber: wi alle tohope hört, wo se God un allns wad he Grodet dahne hedd in use Spraake prädigen doot."

Se staunten all und wüssen nich, wad se hiervon hoolen schöllen. Un se sä'n to eenaanner: "Wad kann dat to bedüden hebben?" Dor wörn aaber ook anne-re Lüe, de maaken sick lustig aaber jem und sä'n: "De hebbt blooß to väl von denn söten Wien drunken!

Do träre Petrus up mid de Ölben un he greep dat Wurd un füng an to räden: "Jüdische Landslüe un ji all de ji in Jerusalem wahren doot, hebbt Ach up mine Würders: sä he:Denn düsse Minschen sünt nich bedrunken (besaapen) - as ji meent - is dat doch jetzt irs mornns Klocke neegen. Nä, wad hier passeert, dat hedd de Profet Joel all lange vörut seggt: ,In de

lesden Tiden, seggt Godd, dor will ick von mienen Geist utgeeten aber de gansen Minschen. As Propheten snackt denn joe Söhne un Döchtters. De jungen Keerls hebbt denn Visionen. Un de Oolen aaberkummt dat innen Droom. Un up mine Deensten, up de Froonslüe un Keerls, geet ick minen Geist ut un denn künnt se Profeten weern." (Apostelgeschichte 2, 1-18)

Gebet

Du, Gott, bewirkst, was uns fehlt: Liebe, Freude, Frieden. Wenn dein Geist uns erfüllt, geht es uns gut, schöpfen wir neuen Mut und atmen Freude ein, dann überwinden wir unsere Trägheit und verlieren unsere Angst. Wenn dein Geist uns erfüllt, findet zusammen, was sich verloren hat, verbindet sich, was getrennt erschien, und dann sehen wir, was wirklich zählt: Liebe, Freude, Frieden.
Erfülle uns mit deinem Geist.
Amen

Herr ick bitt di...

....hol din Hannen öber all dei in de Welt, dei in Not sünd.
An dien Hatten leggt wie de Minschen, de Gewalt beläben an Leib un Seel un dei, dei Bang hebbt för den nächsten Daag, maak sei frei von Angst un Twiefel.
.... för dei Mächtigen up düsse Welt, lat sei de richtigen Entscheidungen finnen.
.... stah ok an use Sied, kumm tau al dei, dei alleen sünd, dei den Anschluss nicht mehr finnen un dei sick ok nich truen, einen neien Anfang tau maaken.
... för use Kark un use Gemeein.

In der Stille denken wir an alle, mit denen wir heute nicht zusammen sein können.

-Stille-

Uns` Vader in`n Himmel,

laat hillig warden dien Naam, laat kaamen dien Riek.
Wat du wullt, schall warden in`n Himmel un up de Eer.
Giff uns Broot dissen Dag un reken uns nicht o, wat wi unrecht daan hebbt, so as wie nich toreken willt, wat uns andaan is.
Laat uns nich afkaamen von dien Recht, un maak uns free von all, wat uns drift.
Du wullt dat, du kannst dat, du deist dat ok.
AMEN

Lasst uns auch in diesen Tagen spüren, dass der Geist unseres Vaters unter uns ist.

Bernd Luttmann